

Brief von Xaver Scharwenka vom 02.08.1898 aus New York auf Kopfbogen des Konservatoriums an sein Kinder Isolde und Lucie Scharwenka in East Windham /NY



NEW YORK, Freitag früh 5 Uhr 1898

Mein geliebtes Kind.

Heute ist seit 3 Tagen wieder mal ungewöhnlich
heiß, d. h. es ist immer noch ziemlich heiß, aber das
gute Wetter hat mir wenig Abkühlung gebracht.
Ich war förmlich flüchtig. Am meisten habe
darunter mein Bein, die von dem unangenehmen
Gehörgeräusch - ganz gebracht sind.

Mein Pferdchen - ich habe mir nämlich ein solches
für \$ 35 gekauft & wurde es für \$ 30 wieder verkauft.
Ich bin ganz natürlich zufrieden. Mein Pferd
magst du als Kavalier & linke mir auf Kavalier
den Buggy. Täglich fahre ich herum, um
in der Dämmerung herum zu sein in den schönsten Plätzen.
Heute kommt der Schüler mit mir früher & ich gehe
Abend die Straße meine Pflanzung zu besuchen,
wobei ich "Bobby" nennen werde. Das ist heute oder

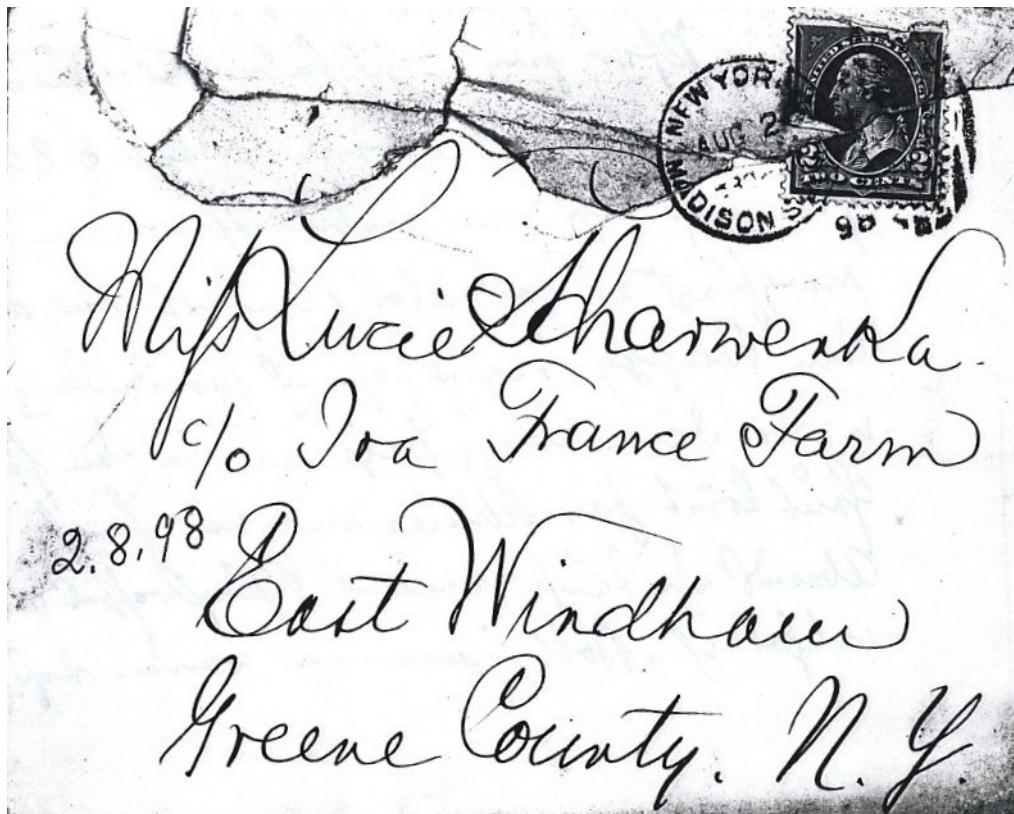
Mittwoch zu fünf kommen, falls ich wohl schon angekün-
det. Wartet ihr fünf ein wenig länger?

Ich will mich ein wenig waschen, denn fröhlich
ist die Nacht. Ich fahre ab 25 Minuten bis zur Station
& dann 1 Stunde Schlaf abgesetzt.

Auf Wiedersehen, geliebte Freunde.

Bin herzlich gegrüßt & geküßt,
von eurer Mutter

Faye



New York Freitag früh 5 Uhr 1898

Meine geliebten Kinder.

Heut ist's seit 3 Tagen wieder mal vernünftiges Wetter, d.h. es ist immer noch ziemlich schwül, aber das gestrige Gewitter hat ein wenig Abkühlung gebracht.

Ich war fürchterlich fleißig. Am meisten leiden darunter meine Beine, die von dem unausgesetzten Gebeugtsein – ganz gebeugt sind.

Mein Pferdchen - ich habe mir nämlich ein solches für \$ 35 gekauft und werde es für \$ 30 wieder verkaufen - ist ein ganz nettes Thierlein. Mein Wirth verpflegt es kostenlos und liefert mir auch den Buggy. Täglich fahre ich stundenlang, meistens in der Dämmerung spazieren in dem herrlichen Wäldchen.

Heut kommt Herr Schuler mit mir hierher und ich gedenke Abends die Taufe meines Schlachtrosses vorzunehmen, welches ich „Bobby“ nennen werde.

Daß ich Dienstag oder Mittwoch zu euch komme, habe ich wohl schon angedeutet. Werdet Ihr Euch ein wenig freuen?

Ich will mich nun fein machen, denn heut muß ich zur Stadt. Ich habe es 25 Minuten zur Station und dann 1 Stunde Eisenbahnfahrt.

Auf Wiedersehen, geliebte Kinder
Seid herzlich begrüßt und geküßt

von Eurem treuen
Papa

Miß Lucie Scharwenka
c/o Ira France Farm

East Windham
Green County N.Y.

2.8.98

Transkription: Liselotte Walter, Gundelfingen/Breisagu